

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Das auf solche Weise abgebrochene Gefecht von Stallupönen war an sich ein voller Erfolg für das I. Armeekorps. Überlegene russische Kräfte waren zurückgeworfen, das Korps hatte mehrere tausend Gefangene gemacht. Trotzdem war es nach der allgemeinen Lage ein Fehler. Das I. Armeekorps hatte auch als Sieger Einbuße an Menschen, Material und vor allen Dingen an Kräften, die für die große Schlacht hätten geschont werden müssen. Außerdem hatten wir ja gar kein Interesse daran, den Vormarsch der Wilnaer Armee zu verzögern: im Gegenteil, je schneller sie vorrückte, desto leichter konnte es gelingen, sie zu schlagen, ehe sich die Warschauer Armee von Süden her fühlbar machte.

Inzwischen erfolgte der Aufmarsch der Armee wie befohlen an der Angerapp-Linie.

Das Armeeoberkommando selbst begab sich am 19. früh zur Rücksprache mit General v. Mackensen nach Darkehmen und verlegte sich dann nach Nordenburg.

Am Nachmittag des 19. hatte das Oberkommando den Eindruck, daß die nördlich der Romintener Heide vorgehenden russischen Truppen in Schlagweite gekommen seien und gab den Befehl zum Angriff¹.

Dem Befehl entsprechend griff die 8. Armee am 20. früh an. Bis zum Spätnachmittag ergab sich folgendes Bild:

Unser rechter Flügel unter General Otto v. Below hatte den ihm gegenüberstehenden Feind geschlagen, ebenso war der linke Flügel unter General v. François in siegreichem Vorbringen. Dagegen war die Mitte unter General v. Mackensen bei ihrem Vorgehen, indem sie zunächst russische Vortruppen vor sich hertrieb, östlich der Rominte auf eine gut ausgebaute, russische Feldstellung gestoßen. Mackensens Truppen waren, ohne ausgiebige Artillerievorbereitung abzuwarten, dagegen angelaufen, hatten schwere Verluste erlitten und konnten nicht vorwärtskommen. Das General-

¹ Es sollten angreifen:

I. Res.-Korps,

XVII. A K,

I. A K,

Hauptreserve Königsberg,

1. Kav.-Div.,

wobei I. A K den feindlichen Nordflügel zu umfassen hatte, während 3. Res.-Div. mit 6. Landw.-Brig. in Löben bereitstanden, gegen den feindlichen linken Flügel zum umfassenden Angriff loszubrechen.